

## Neuigkeit

Du glittst mir durch die Hände.  
Starbst,  
so ist offiziell  
der Name dessen,  
was mit Dir geschah.

Ich ging ins kühle Nass  
draußen vor dem Hause  
und ließ mich dort  
gewanden  
von jedem Tropfen  
nasser Abendregennacht.

Gott weiß,  
was ich gedacht hatte,  
zu haben ewig Zeit  
dies einzurenken,  
dass uns begegnen  
näher  
und kommen könnten.

Sie ließ den fetten dicken Streifen  
über uns ergehen,  
der Zeit Farbe,  
Dein Verlust  
ist's  
der bleibt bestehen.  
Triefender Farbe,  
alles berstend über  
mit dem Geschmack  
das uns Auskosten  
nicht ausgelebt zu haben.

Hummellärm dröhnt in mir.  
Schuld die suche,  
des Aufschiebens zu lang  
heraufbeschwört, gedultet sebst zu haben,  
strick ich mir ein Kleid aus Dir,  
den Küssen, die nie hatten.

Momente die heraufbeschwört  
mit einem Gedanken leicht mir habe,  
reihen sich wie kleine Maschen zart in meinem Kopf.  
In meinen Händen steckst Du Funken  
der nie in mir erlischt.